



Silvia Gerhardt  
Ursula Pfäfflin Nefian

Gutenstetten, 31.12.2020

### **Antrag zur Bildung eines Klimarats der Gemeinde Gutenstetten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eichner,  
sehr geehrte Gemeinderatskolleg\*innen,

hiermit beantragen wir, daß der Gemeinderat Gutenstetten die Bildung eines Klimarats in kommunalster Federführung initiiert

#### **Begründung:**

Im Jahr 2020 wurde zum 10. Mal in Folge der durchschnittliche Temperaturmittelwert in Deutschland überschritten. Nach 2018 (10,5 Grad) war es mit 10,4 Grad das zweitwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881.

Die Folgen der globalen Klimakatastrophe sind längst bei uns angekommen: massives und kaum aufzuhaltendes Sterben unserer Wälder, seit Jahren zu geringe Niederschlagsmengen, daraus folgend enorme Ernteaufschläge mit wirtschaftlichen Verlusten für die Landwirte sowie absehbar steigenden Preisen für Nahrungsmittel, Trockenfallen von Quellen und Sinken der Grundwasserspiegel sind nur einige der augenfälligsten Folgen.

Global bedeutet die stetige Klimaerwärmung ein Abschmelzen der Gletscher, ein Steigen der Meeresspiegel, damit einhergehend der Untergang nicht nur einiger Inseln, sondern riesiger Metropolen, die an den Küsten erbaut wurden, eine stetige Zunahme von Stürmen, Überflutungen, aber auch Dürren. Schon heute sind weltweit mehr Menschen auf der Flucht als je zuvor, davon viele aufgrund fehlender Lebensgrundlagen. Diese Fluchtbewegungen werden in naher Zukunft weiter stark zunehmen.

Uns bleiben nur noch wenige Jahre, dieser Entwicklung entgegen zu wirken. Die nächsten Jahre sind die entscheidenden. Nutzen wir sie nicht, wird die derzeitige Krise nur ein milder Vorgeschmack auf das sein, was auf uns zukommt.

Daher beantragen wir die Bildung eines kommunalen Klimarates unter Federführung der Gemeinde. In ihm sollen Gemeinderat\*innen und interessierte Bürger\*innen ihre Kompetenz und Energie vereinen, um Maßnahmen gegen die Klimakatastrophe zu entwickeln, die die Gemeinde umsetzen kann. Damit wirkt die Gemeinde als Vorbild

für ihre Bürgerinnen und Bürger, aber auch für alle anderen Kommunen. Denn jetzt zählt jeder, auch der geringste Beitrag.

Konkret soll der Klimarat mit Unterstützung der Gemeinde und ggf. entsprechender Fachstellen:

- Erheben, wo wieviel Energie in kommunaler Verantwortung verbraucht wird, z. B. gemeindliche Immobilien, Kläranlage, Fahrzeuge usw.,
- Vorschläge für eine Reduzierung des Energieverbrauchs erarbeiten,
- Vorschläge für die weitere Gewinnung regionaler, erneuerbarer Energie erarbeiten,
- Vorschläge für weitere Ressourceneinsparungen in der Gemeinde entwickeln...
- sowie die jeweilige Umsetzung der Erkenntnisse vorantreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Gerhardt

Ursula Pfäfflin Nefian